

Luftreinhalteplan Düren

Maßnahmen-Umsetzung Stand März 2018

Lfd. Nr.	Maßnahmen Kurzbeschreibung	Umzusetzen durch / bis	Aktueller Stand
M 1	Reduzierung des LKW-Verkehrs	IWU e.V. in Zusammenarbeit mit den Speditionen	Umsetzung erfolgte bereits während der Aufstellungsphase des Luftreinhalteplanes Düren. Über 30 Speditionen beteiligen sich bereits. Der IWU e.V. wird weiterhin über die Problematik informieren. Die Stadt Düren beteiligt sich darüber hinaus am Projekt „Effiziente und stadtverträgliche LKW-Navigation im Rheinland“ vom Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) und den Industrie- und Handelskammern des Rheinlandes.
M 2	Bau der Umgehungsstraße B 56n	Landesbetrieb Straßen NRW	Mit dem Spatenstich am 10.12.2013 hat der Bau der Umgehungsstraße B56n begonnen. Die Inbetriebnahme des südlichen Abschnittes ist für Mitte 2018 vorgesehen und schafft die Voraussetzung für die Sperrung der Euskirchener Straße für den Lkw-Verkehr (M 6) mit zugehörigen verkehrslenkenden Maßnahmen und die Umgestaltung des betroffenen Bereichs (M 5).
M 3	Bau der Anschlussstelle Merzenich an die A 4	Landesbetrieb Straßen NRW	Die Anschlussstelle Merzenich befindet sich seit September 2014 vollständig in Betrieb.

M 4	Verkehrsreduzierung auf der B 56 im Rahmen der Brückenbaumaßnahme B 56/Schoellerstraße	Stadt Düren	Die Maßnahme der Verkehrsreduzierung (seit Februar 2014) in diesem Bereich wurde hervorgerufen durch die unabdingbare Brückenbaumaßnahme. Nach Einschätzungen der Stadt Düren führte die Maßnahme zu einer Verkehrsverlagerung des PKW-Verkehrs. Aufgrund mangelnder Alternativrouten nahm der Schwerlastverkehr in diesem Bereich etwaige Verzögerungen allerdings in Kauf, sodass es im Bereich der Euskirchener Str. leider nicht zu einer Verminderung des Schwerlastverkehrs als Hauptverursacher der Schadstoffbelastung gekommen ist. Da sich für die Euskirchener Straße keine erkennbaren Verbesserungen ergeben haben, wurde von einer Fortführung der Maßnahme abgesehen, sodass das neue Brückenbauwerk Mitte Juli 2015 für den gesamten Verkehr freigegeben wurde.
M 5	Umbau der Euskirchener Straße im Zufahrtbereich zum Friedrich-Ebert-Platz	Stadt Düren voraussichtlich 2019	Die Maßnahme ist für 2019 im Förderprogramm des Landes eingeplant und entsprechend in den städtischen Haushalt aufgenommen.
M 6	Sperrung der Euskirchener Straße für den LKW-Verkehr	Stadt Düren	Die Umsetzung der Lkw-Sperrung erfolgt nach Fertigstellung des Südabschnittes der B 56n. Damit verbunden sind verkehrslenkende Maßnahmen durch Anpassung der Wegweisung und Signalsteuerung, um den Verkehr gezielt auf die Umgehungsstraße zu lenken und die Verkehrsmenge auf der Euskirchener Straße zu reduzieren.
M 7	Neue Busse für die Dürener Kreisbahn	Dürener Kreisbahn (DKB)	Die DKB hat den Beschluss gefasst, die Busflotte auf Elektro-Busse umzurüsten. Diese Maßnahme wird aktuell im Rahmen der Fördermöglichkeiten aus dem Sofortprogramm „Saubere

			Luft“ (2017-2020) vorbereitet und dabei auch als Übergangslösung die Nachrüstung der Busse betrachtet.
M 8	Dynamische Fahrgastinformation	DKB	Die Dynamische Fahrgastinformation soll in Abstimmung mit den laufenden Projekten aus dem Masterplan Innenstadt zunächst an 3 Standorten in Düren aufgestellt werden. Die Fertigstellung der Projekte ist für 2020 vorgesehen. Die Ausstattung des ZOB wird sich aufgrund der anstehenden Umgestaltung noch verzögern.
M 9	Datenverbund von AVV u. DKB	AVV und DKB	Die Verbesserung und Optimierung des ÖPNV ist eine Daueraufgabe.
M 10	eTicket	DKB	Die Verbesserung und Optimierung des ÖPNV ist eine Daueraufgabe.
M 11	Konzept zur Identifizierung maßgeblicher bestehender Quellen immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftiger Anlagen (NO ₂)	Genehmigungs- und Überwachungsbehörden (i.d.R. BezReg. Köln) Daueraufgabe	Nach Umsetzung der Industrieemissions-Richtlinie der EU im Mai 2013 (u.a. mit einer Verschärfung der Stickoxid-Grenzwerte in der Großfeuerungsanlagenverordnung - 13. BImSchV - sowie der Abfallverbrennungsanlagenverordnung – 17. BImSchV) und der Stärkung eines europäischen Standards der Besten Verfügbaren Technik sowie der vorgeschriebenen Systematisierung der Umweltüberwachung sind weitere Minderungseffekte zu erwarten, die sich vor allem auf die Hintergrundbelastung auswirken werden. Eines eigenständigen Konzepts der Überwachungsbehörde speziell für die Luftreinhalteplanung bedarf es insoweit nicht.

Neben der in M 3 beschriebenen Autobahnanschlussstelle Merzenich (Düren Ost) an die Autobahn A4 wurde im Dezember 2015 auch die neue Autobahnanschlussstelle Langerwehe-Luchem (Düren West) an die A4 vom Landesbetrieb Straßen NRW in Betrieb genommen. Durch die direkte Anbindung an die Bundesstraße B 264 und die Kreisstraße K 27 ist diese Verbindung insb. für Fahrtziele im westlichen und südlichen Stadtgebiet attraktiv. Es wird deshalb erwartet, dass ein Teil des Verkehrs aus dem Zentrum durch die neue Autobahnanschlussstelle aus dem Zentrum abgezogen wird.

Darüber hinaus wurde durch das Trierer Büro für Mobilitätsberatung und Moderation in Auftrag der Stadtverwaltung das Klimaschutzteilkonzept „Klimafreundliche Mobilität in Düren“ erstellt. Wesentliche Funktion des Klimaschutzteilkonzeptes ist es, die Verkehrsplanung der Stadt Düren unter dem Gesichtspunkt des Klimaschutzes weiterzuentwickeln und Maßnahmen zu initiieren, die die Bürgerinnen und Bürger zu einer klimafreundlichen Verkehrsmittelwahl motivieren.

Die Umsetzung des Klimaschutzteilkonzeptes „Klimafreundliche Mobilität“ in der Stadt Düren wurde im Februar 2016 einstimmig im Rat der Stadt Düren beschlossen. Auf Grundlage des Klimaschutzteilkonzeptes wurde von der Verwaltung beim Bundesumweltministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) ein Antrag zur Förderung einer Stelle für Klimaschutzmanagement gestellt. Der Anfang 2017 eingestellte Klimaschutzmanager soll die strategische Anlaufstelle für alle Fragen des Klimaschutzes in der Kommune werden: Er bereitet die Umsetzung der im Konzept erarbeiteten Maßnahmen vor, begleitet diese, organisiert den Beteiligungsprozess aller relevanten und initiiert die Weiterentwicklung.

Weitere Projekte der Verwaltung in Sachen Luftreinhaltung und Klimaschutz sind:

- Neuanschaffung von zwei Elektro-PKW und zwei Elektro-Fahrrädern im städtischen Fuhrpark
- Einführung eines Carsharing-Systems in der Innenstadt (seit 2016, aktuell zwei Stationen)
- Einführung eines Jobtickets für städtische Bedienstete (Umsetzung geplant ab Herbst 2018)
- Einführung eines einheitlichen Stadttarifes / City-Ticket XL (Kostenvergünstigung für stadtweite Fahrten im ÖPNV durch einen finanziellen Ausgleich der Stadt Düren bei den betroffenen Verkehrsbetrieben – 1,90 € anstatt 2,70 €). Umsetzung seit 01.05.2017.
- Beteiligung am Projekt „Effiziente & stadtverträgliche LKW Navigation Metropolregion Rheinland“ der Industrie- und Handelskammern und des Zukunftsnetzwerkes Mobilität NRW
- Zusätzliche Radverkehrsmaßnahmen im Rahmen der Förderrichtlinie des BMUB

- Erarbeitung eines Masterplanes Luftreinhaltung im Rahmen des Programms Green City – Fonds „Nachhaltige Mobilität für die Stadt mit dem Schwerpunkt Elektromobilität – Fertigstellung bis Ende Juli 2018:
 - Aufstellung eines Konzeptes einer bedarfsorientierten Ladeinfrastruktur (MIV) in der Stadt und im Kreis Düren
 - Effizienzsteigerung und Elektrifizierung der kommunalen Fuhrparks (Stadt- und Kreisverwaltung)
 - Umstellung des Busverkehrs auf emissionsfreie Abgassysteme (Elektromobilität im ÖPNV)